

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 28. September 1953

Blatt 1578

## Wiener Augustbilanz:

1803 starben - 902 begannen zu leben  
=====

28. September (RK) Nach der Spitze, die die Heiratskurve im Juli mit 1.778 Eheschließungen erreicht hatte, ist im August ein Rückgang in der Zahl der Eheschließungen auf 1.654 eingetreten und damit der weitere Verlauf der Heiratskurve gegeben: sie wird im großen und ganzen in den nächsten Monaten bis November sinken, im Dezember wieder etwas ansteigen, aber keinesfalls mehr die Durchschnittshöhe der Sommermonate erreichen. Unter je 100 Eheschließungen waren: in 68 Fällen beide Partner ledig, in 72 Fällen die Braut unter 30 Jahre alt und in 78 Fällen Mann und Frau berufstätig.

Lebendgeboren wurden 473 Knaben und 429 Mädchen, somit zusammen 902 Kinder. Mit den noch zu erwartenden Nachtragsmeldungen wird sich die Gesamtzahl der im August Geborenen auf rund 1000 erhöhen und damit an die vorjährige Augustzahl (1.008) herankommen. 94 von je 100 Geburten waren Anstaltsgeburten. 58 von je 100 ehelich Lebendgeborenen waren Erstkinder in der Ehe. Die Zahl der Zwillingsgeburten betrug 10; alle Zwillingskinder wurden lebendgeboren.

Gestorben sind 1.803 Wiener, das sind fast genau so viele wie im August des Vorjahres (1.817). 40 je 100 der männlichen Gestorbenen und 53 je 100 der weiblichen Gestorbenen haben ein Alter von 70 und mehr Jahren erreicht. Die zahlenmäßig bedeutendsten drei Todesursachen, nämlich Krankheiten der Kreislauforgane, Krebs und Gehirnschlag haben zusammen 1.274 Sterbefälle, das sind 71 Prozent aller Sterbefälle verursacht. Tuberkulose-

Sterbefälle wurden 56 gezählt.

Im ersten Lebensjahr sind 35 Säuglinge gestorben, darunter 24 in den ersten vier Lebenswochen. Das Ausmaß der Säuglingssterblichkeit beträgt (auf die letzten 12 Monate berechnet) 4,3 Prozent.

Die durch Fortschreibung ermittelte Einwohnerzahl Wiens ergibt für Anfang August 1,759.000 Personen; davon entfielen 768.050 auf das männliche und 990.950 auf das weibliche Geschlecht. Die Zahl der im August Gestorbenen übersteigt die der Lebendgeborenen um 901 und die Zahl der Zugewanderten die der Abgewanderten um 1.443, so daß der Wanderungsgewinn im Berichtsmonat über das Geburtendefizit (um 542) hinausgeht und damit - zum erstenmal wieder seit Oktober 1952 - in der Bevölkerungszahl Wiens eine Zunahme zu verzeichnen ist. Diese Zunahme ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß im August weniger Personen abgewandert sind als in den Vormonaten.

#### Steno-Ausstellung der Stadtbibliothek

=====

28. September (RK) Innerhalb der ständigen Ausstellungen der Wiener Stadtbibliothek wird vom 1. bis 31. Oktober aus Anlaß des Stenographie-Wettbewerbes im Lesesaal eine Sammlung interessanter Dokumente und Bilder gezeigt, die sich in erster Linie auf die Entwicklung der Stenographie in Österreich beziehen. Die Ausstellung wird unter anderem Dokumente von berühmten Wiener Stenographen zeigen, wie Johann Jakob Heger, Brabée, Waitzmann u.a.; ferner die gangbaren Systeme der Stenographie in anderen Kulturländern wie England, Frankreich, Amerika, Italien und Rußland, Kuriosa wie die "Ilias in der Nußschale", eine stenographisch-kalligraphische Seltenheit, die zum ersten Male anläßlich der Weltausstellung in Wien im Jahre 1873 gezeigt wurde und anderes mehr. Daneben wird auch der Preis, der vom Bürgermeister der Stadt Wien anläßlich des Wettbewerbes vergeben wird, eine Reiseschreibmaschine, gezeigt werden und die Preisträger im Bild aufscheinen. Um die Fülle des Materials bewältigen zu können, wird in einer Vitrine wöchentlich der Inhalt gewechselt werden, so daß die Ausstellung dem Publikum jede Woche Neues bringen wird.

## Gedenktage für Oktober

=====

## 28. September (RK)

- |   |              |
|---|--------------|
| 1. Othmar Spann, Sozialphilosoph, Volkswirtschaftler, + 8.7.1950  | 75. Geb.Tag  |
| 2. Dr. Karl Terzaghi, Professor für Wasserbau an der Technischen Hochschule Wien, seit 1939 USA   | 70. Geb.Tag  |
| 3. Franz Christian Jannek, Maler  | 250. Geb.Tag |
| 4. Otto Weininger, Philosoph  | 50. Tod.Tag  |
| 8. Karl Meisl, Dramatiker   | 100. Tod.Tag |
| 10. Albert von Trentini, Erzähler, + 18.10.1933   | 75. Geb.Tag  |
| 12. Viktor Luntz, Architekt, Dombaumeister  | 50. Tod.Tag  |
| 13. Dr. Josef Keil, Universitätsprofessor für Geschichte, Epigraphik, Altertumskunde  | 75. Geb.Tag  |
| 15. Julius Bauer, Opern- und Operettenlibrettist, Feuilletonredakteur und Theaterreferent beim Illustrierten Wiener Extrablatt, + 11.6.1941 | 100. Geb.Tag |
| 17. Dr. Franz Hemala, christl. Gewerkschafts-politiker  | 10. Tod.Tag  |
| 17. Karl Karmarsch, Technologe  | 150. Geb.Tag |
| 17. Alfred Polgar, Schriftsteller   | 80. Geb.Tag  |
| 18. Professor Hans Ranzoni, akad. Maler   | 85. Geb.Tag  |
| 22. Karl Cerné, Konzertpianist  | 10. Tod.Tag  |
| 22. Josef Venantius WöB, Komponist  | 10. Tod.Tag  |
| 23. Maria Anna Adamberger, geb. Jacquet, Hof-schauspielerin   | 200. Geb.Tag |
| 25. Otto Keller, Musikschriftsteller  | 25. Tod.Tag  |
| 26. Felix Dörmann (richtig: F.Biedermann) Schrift-steller   | 25. Tod.Tag  |
| 26. Ferdinand Schmutzer, Radierer   | 25. Tod.Tag  |
| 28. Ing. Erich Kurz-Runtscheiner, verdient um die Geschichte von Technik, Industrie und Gewerbe   | 70. Geb.Tag  |
| 28. Karoline Unger-Sabatier, Opernsängerin  | 150. Geb.Tag |
| 29. Maria Geistinger, Schauspielerin  | 50. Tod.Tag  |
| 30. Elea Strohl v. Strohlendorf, verehel. Söllner, Primaballarina und Mimikerin der Wiener Staats-oper                                      | 70. Geb.Tag  |
| 31. Max Reinhardt (richtig: Goldmann), Schauspie-ler, Regisseur, Theaterdirektor  | 10. Tod.Tag  |

Kleingärtnerausstellung - Ein Publikumserfolg  
=====30.000 Besucher in zwei Tagen

28. September (RK) Die Jubiläumsausstellung der Kleingärtner, die Samstag vormittag von Bürgermeister Jonas eröffnet wurde, konnte noch im Laufe des gleichen Tages einen Massenbesuch verzeichnen. Annähernd 10.000 Menschen wurden gezählt. Am Sonntag gab es dann mehr als 20.000 Besucher. Dazu kommen noch viele Tausende, die dem Platzkonzert der Straßenbahnerkapelle am Nachmittag lauschten. Der Andrang bei der Modeschau im Großen Festsaal des Rathauses war zeitweilig so arg, daß man mit den Vorführungen aufhören mußte, um die Massen wieder in Bewegung zu bringen. Auch die Darbietungen der Kindergruppen der Kleingärtner fanden großen Anklang. Das Sonderpostamt, das Marken der Blumenserie und einen Sonderstempel ausgibt, wurde gleichfalls stark frequentiert.

Die Modevorführungen und die Darbietungen der Kindergruppen finden nun wegen des großen Anklanges täglich am Nachmittag statt. Sonntag nachmittag gibt es wieder ein Platzkonzert; diesmal spielt die Polizeimusik Wien. Wenn es die Witterung zuläßt, will man den Besuchern der Ausstellung auch Samstag ein Platzkonzert bieten.

Bayreuther Fußballer im Rathaus  
=====

28. September (RK) Heute vormittag begrüßte Stadtrat Afritsch im Namen der Stadtverwaltung im Wiener Rathaus das Städteteam der Bayreuther Fußballer. Der Reiseleiter der deutschen Sportler, Hübner, übermittelte bei dieser Gelegenheit den Wiener Stadtvätern die Grüße des Bayreuther Oberbürgermeisters Rollwagen und des Kulturreferenten Kuttenger.

Skandinavische Reisebürobeamte im Rathaus  
=====

28. September (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute vormittag im Beisein von Stadtrat Mandl im Steinernen Saal des Wiener Rathauses 19 Reisebürobeamte aus Schweden, Norwegen und Finnland, die sich auf Einladung der österreichischen Verkehrswerbung auf einer dreiwöchigen Studienreise durch die Bundesländer befinden.

Bürgermeister Jonas hieß die Gäste im Namen der Stadtverwaltung herzlich willkommen und begrüßte ihre Absicht, Wien aus eigener Anschauung kennen zu lernen. "Wir wünschen", sagte der Bürgermeister, "Sie mögen unsere Stadt mit kritischen Augen ansehen. Es wird uns freuen, wenn Sie nur mit guten Eindrücken nach Hause fahren. Es wäre aber verfehlt, wenn Sie als Schalterbeamte ihrer Reisebüros, also als Leute, die viel zur Unterstützung unseres Fremdenverkehrs beitragen können, bei den Reisenden Illusionen erwecken sollten, die zu erfüllen wir nicht imstande wären. Wir selbst sind der Meinung, daß es bei uns an positiven Seiten nicht fehlt, und daß unsere Stadt viele anziehende Punkte besitzt. Der Fremdenverkehr ist für Wien eine lebenswichtige Angelegenheit, und zwar nicht nur eine wirtschaftliche sondern auch eine moralische. Vor kurzem noch, als viele ausländische Besucher durch die inzwischen aufgehobene Zonensperre eingeschüchtert vor den Toren der Bundeshauptstadt umkehrten, spürten wir Wiener die moralischen Auswirkungen dieses unerfreulichen Zustandes am deutlichsten. Oft hatten wir den Eindruck, von der demokratischen Welt vergessen zu sein. Die Wiener aber brauchen das Zeichen der Sympathie und wissen es zu schätzen!"

Im Namen der Gäste dankte Major Stig Facht, der Vertreter der österreichischen Verkehrswerbung in Stockholm, für die freundliche Aufnahme im Wiener Rathaus.

Entfallende Sprechstunde  
=====

28. Sept. (RK) Mittwoch, den 30. September, entfällt die Sprechstunde des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger.

Rinderhauptmarkt vom 28. September

=====

28. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 23 Ochsen, 37 Stiere, 15 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 80. Inland Neuzuführen: 318 Ochsen, 269 Stiere, 715 Kühe, 107 Kalbinnen, Summe 1.409. Kontumazanlage keine Zuführen. Gesamtauftrieb: 341 Ochsen, 306 Stiere, 730 Kühe, 112 Kalbinnen, Summe 1.489. Unverkauft: 2 Ochsen, 8 Stiere, 12 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 25. Verkauft wurden: 339 Ochsen, 298 Stiere, 718 Kühe, 109 Kalbinnen, Summe 1.464.

Preise: Ochsen 7 bis 9 S, extrem 9.10 bis 9.50 S, Stiere 7.20 bis 9 S, extrem 9.10 bis 9.20 S, Kühe 5.80 bis 7.30 S, extrem 7.40 bis 7.60 S, Kalbinnen 7 bis 8.70, extrem 8.80 bis 9 S, Beinlvieh 4.50 bis 5.70 S.

Bei ruhigem Marktverkehr verteuerten sich die Preise für Stiere bis zu 40 Groschen, für Kühe, prima Qualität, bis zu 30 Groschen, mittlerer und minderer Qualität bis zu 20 Groschen, Beinlvieh bis zu 30 Groschen. Die Preise für Ochsen wurden fest, die Preise für Kalbinnen behauptet.